

Pressemeldung

26.04.2024

Akademie der Künste trauert um Thomas Kessler (1937–2024)

Der Komponist Thomas Kessler, geboren am 25. September 1937 in Zürich, ist im April 2024 gestorben (Ort und Datum unbekannt). Er war seit 2011 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Musik, und hat dem Archiv der Akademie der Künste seinen künstlerischen Nachlass vertraglich zugesichert.

Die Suche nach dem Unverbrauchten und seine Neugierde zeichneten Thomas Kessler aus. 1965 gründete er in Berlin ein eigenes Studio. In den darauffolgenden Jahren wurde er Leiter des Berliner Electronic Beat Studio, in dem junge Rockmusiker ein und aus gingen, neue Geräte entdeckten und einen neuen Sound entwickelten. Auch wurde er Musikdirektor des Centre Universitaire International de Formation et de Recherche Dramatiques in Nancy. Von 1972 bis 2000 unterrichtete er Komposition und Musiktheorie an der Musik-Akademie Basel, baute dort das Elektronische Studio auf und führte es zu internationalem Renommee. Er gründete mit Gérard Zinsstag das Festival Tage für Neue Musik in Zürich sowie mit Wolfgang Heiniger das Festival für live-elektronische Musik ECHT!ZEIT in Basel. Eine bedeutende Ebene seines Schaffens waren live-elektronische Stücke, bei denen er sich für die Interaktion zwischen Musikern und Elektronik interessierte. Diese Arbeit kulminierte in einer Serie von Orchesterstücken, die er „Utopia“ nannte. Er war ein quer- und eigenständig denkender Komponist, der die Technik und die Innovation nie zum Selbstzweck betrieb, sondern zu erfrischenden, sensibel ausformulierten und durchaus mitreißenden musikalischen Erlebnissen führte. Am 3. Mai 2024 ist bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik eine Uraufführung von Thomas Kessler zu erleben.

Carola Bauckholt, Direktorin der Sektion Musik der Akademie der Künste: „Thomas Kessler überrascht mich immer wieder mit seinem Werk, das sich nach vielen Seiten auch in seinen letzten Jahren öffnete, sei es seine Zusammenarbeit mit dem kalifornischen Slam Poeten Saul Williams im Jahr 2007 oder sein hinreißendes Kammermusikstück *My Lady Soul* von 2019, welches wir bei dem Festival Winter Music 2022 in der Akademie der Künste feierten. Mit seinem Tod verlieren wir einen großen Künstler und wegweisenden Innovator.“

Die Akademie der Künste trauert um ihr Mitglied.

Jeanine Meerapfel
Präsidentin der Akademie der Künste

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de